

PRESSEMITTEILUNG

Alataverlag, Alpstrasse 4, 8354 Elsau
alataverlag.ch alataverlag.de info@alataverlag.ch 078 8508981



Zweite Auflage

**496 Seiten, 367 Pigmente und Farbstoffe, 17 Pigmentanalysen,
19 Farbgeschichten, Zeitachse der Pigmente, 20 Autorinnen und
Autoren**

**Herausgegeben von Stefan Muntwyler, Juraj Lipscher und Hanspeter
Schneider**

Preis: 196.00 CHF

Subskriptionspreis bis zu der Buchvernissage: 176.00 CHF

VORGESCHICHTE

Die erste Auflage des Farbenbuches ist im September 2022 erschienen und die 5000 Exemplare wurden innerhalb von vier Monaten ausverkauft. Das Herausgeberteam präsentiert nun die zweite Auflage dieses Werkes, welche anfangs Juli dieses Jahres ausgeliefert werden kann.

HAUPTMERKMALE

Das Farbenbuch lotet die Grenzen zwischen Kunst und Wissenschaft aus und richtet das Augenmerk auf die Materialität der bildenden Kunst. Das Buch zelebriert die Malmaterialien, ihre Eigenschaften, ihre Geschichte und ihre Anwendungsmöglichkeiten. Es ist sowohl für Fachleute als auch für ein breites kunstinteressiertes Publikum bestimmt.

INHALT

KOMPENDIUM DER PIGMENTE UND FARBSTOFFE

Ganze 386 Pigmente und Farbstoffe werden im ersten Teil lexikalisch abgehandelt, eine Fülle von Informationen über alle Facetten dieser Stoffe mit wohlklingenden Namen wie Auripigment, Neapelgelb und Kirschschwarz. Jedes Farbmittel ist als pulverförmiger Stoff in hoher Qualität abgebildet und mit handgefertigten Farbmustern illustriert.

Die Abbildungen von Gemälden und anderen Kunstwerken (z. B. Fresken) aus allen Epochen der Malerei illustrieren die typische Verwendung des jeweiligen Pigments und verknüpfen so die Welt der Farbmittel mit der Kunstgeschichte. Auf diese Weise wird bereits im Kompendium die Frage nach der materiellen Grundlage der Malerei in vielfältiger Weise beantwortet.

ZEITACHSE DER PIGMENTE

Die historische Dimension der Entdeckung und Herstellung der Pigmente und Farbstoffe wird durch die Zeitachse ausgeleuchtet, welche die Daten der Erstverwendung der Farbmittel übersichtlich darlegt, von den ersten Kunstwerken der steinzeitlichen Menschen bis zu den letzten Errungenschaften der modernen Chemie.

PIGMENTANALYSEN VON GEMÄLDEN

Dieses Kapitel beschreibt zuerst die physikalischen und chemischen Methoden, welche zur Untersuchung von Gemälden eingesetzt werden. Die folgenden Seiten führen Pigmentanalysen von Gemälden aus allen Epochen der Kunstgeschichte auf, von den prähistorischen Höhlenmalereien bis zu der zeitgenössischen Kunst.

FARBGESCHICHTEN

Umfangreiche Farbgeschichten bilden den letzten Teil dieses Werkes. Wir erfahren beispielsweise über die überraschende Erkenntnis, dass die antiken Statuen ursprünglich nicht weiss sondern bunt waren, Inge Boesken Kanold beschreibt ihre dreissigjährige Faszination mit Purpur und Stefan Muntwyler schildert die bewegte Geschichte des kostbaren Pigmentes Ultramarin. Die Farbgeschichte über Bleiweiss klärt uns über die mannigfaltige Rolle dieses Pigmentes in der Malerei auf und schildert die tödlichen Folgen der vornehmen Blässe, welche die Damen aus besserer Gesellschaft mit Bleiweiss auf ihre Haut zauberten.

AUTORINNEN UND AUTOREN

Die drei Herausgeber bilden das Kernteam mit einem breiten Spektrum an sich ergänzenden Kompetenzen.

Der Maler und Farbforscher Stefan Muntwyler befasst sich seit Jahrzehnten mit Pigmenten und ihrer Verwendung in der Malerei. Er sammelt alles Wissenswerte über verschiedene Aspekte der Farbmittel und Bindemittel: kulturhistorisch, geschichtlich, chemisch, technologisch, literarisch, anekdotisch und künstlerisch.

Dr. Juraj Lipscher ist Chemiker und war langer Zeit im Bildungssektor tätig. Sein Augenmerk gilt der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft, vornehmlich den Methoden, welche man zur Untersuchung der Gemälde verwendet.

Hanspeter Schneider ist Grafiker und Buchgestalter und seine grosse Leidenschaft und auch Kompetenz liegt in der Gestaltung von Büchern und der drucktechnischen Wiedergabe von Farbe.

Ausser den Herausgebern haben die folgenden Fachleute beim Buchprojekt mitgewirkt.

- Restauratorin Catarina Bothe
- Chemiker und Ägyptologe Robert Fuchs
- Archäologin Ulrike Koch-Brinkmann
- Biologin und Museumskuratorin Susanne Kridlo
- Architektin und Farbgestalterin Nadja Hutter
- Germanist Hugo Anthamatten
- Kunsthistorikerin Anna Schneider
- Wirtschaftshistoriker Alexander Engel
- Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin Marietta Rohner
- Chemiker Roman Lenz
- Firmeninhaberin Barbara Diethelm (Lascaux-Farben)
- Künstlerin Inge Boesken Kanold
- Künstlerin Heidi Schöni
- Kulturwissenschaftlerin Stephanie Hoch
- Illustratorin Valerie Lipscher
- Polygrafin Natascha Schwank

DRUCKTECHNISCHE QUALITÄT

Üblicherweise wird mit vier Standardfarben gedruckt: Cyan (Blau), Magenta (Rot), Yellow (Gelb) und Black (Schwarz) (CMYK). Durch die Mischung dieser Farben lässt sich eine breite Farbpalette erzeugen, die eine gute Basis darstellt.

Doch der Vierfarbendruck stösst an seine Grenzen, wenn sämtliche Farben möglichst originalgetreu und mit hoher Leuchtkraft abgebildet werden sollen. In diesem Fall ist eine Erweiterung des Farbraumes notwendig: Erstens braucht es von jeder Grundfarbe eine warme und eine kalte Version. Nur so können reine Farben erzeugt werden. Gut sichtbar wird dies anhand von Mennige.

Zweitens können bestimmte Farben nicht mit Schwarz verdunkelt werden – ansonsten wirken sie dumpf und verschmutzt. Erst Zusatzfarben wie Dunkelblau ermöglichen es beispielsweise, die Intensität von Lapislazuli einzufangen. Aus diesem Grund verwendeten wir für das Farbenbuch nebst den vier Standardfarben sieben Zusatzfarben für Rastermischungen (Farbraumerweiterung). Ebenfalls griffen wir auf sechs Leuchtfarben, eine Spezialfarbe und ein warmes Dunkelgrau für den Text zurück. So wirkt dieser weniger hart und passt besser zu den vielen Farben.